

Erläuterungen zur Analysetabelle

Temperatur
Die Temperatur im Verteilnetz liegt im Sommer leicht über der Temperatur am Werkausgang und über derjenigen von Seewasser in 40 bis 60 m Tiefe. In Hausinstallationen können bei geringem Verbrauch höhere Temperaturen die Qualität beeinträchtigen.
Leitfähigkeit
Die Leitfähigkeit ist ein Mass für den Mineralgehalt des Wassers. Seewasser enthält wenig Mineralstoffe.
pH
Das Wasser reagiert leicht alkalisch und liegt gesundheitlich im optimalen Bereich. Das Wasser wirkt auf geeignetem metallischem Leitungs- und Behältermaterial kaum korrosiv.
Sauerstoff und Sauerstoffsättigung
Der hohe Wasser-Sauerstoffgehalt ist verfahrenstechnisch bedingt und ist geschmacklich angenehm, hat aber gesundheitlich keine Bedeutung. Er kann durch Schutzschichtbildung in Wasserleitungen Rostbildung vermindern.
Gesamthärte und Karbonathärte
Zum Waschen können Reinigungsmittel für weiches Wasser dosiert und Maschinen und Apparate für den angegebenen Härtebereich eingestellt werden. Eine Enthärtung ist meist unnötig. Kaltwasser ist kaum kalkabscheidend. Beim Warmwasser sollte eine Erwärmung über 60 °C vermieden werden, um Verkalkung von Wasserinstallationen und Geräten vorzubeugen.
Natürliche Mineralien
Diese Stoffe sind gesundheitlich unentbehrlich. Das Wasser ist für eine natriumarme Ernährung sehr geeignet.
Eisen gesamt
Eisen ist zur Blutbildung und für andere Körperfunktionen nötig, kann aber in grösseren Mengen bei rostigen Leitungen in Hausinstallationen zur Verfärbung und Trübung des Wassers führen. Im Verteilnetz liegt die Eisenkonzentration unter dem erlaubten Toleranzwert.
Ammonium und Nitrit
Die geringen Mengen dieser Stoffe (meist unter der Bestimmungsgrenze) weisen auf eine gute verfahrenstechnische Aufbereitung von Rohwasser zu Trinkwasser hin.
Fluorid
Fluorid ist ein wichtiges Element für die Zahngesundheit. Die Messwertangaben entsprechen dem natürlichen Gehalt des Wassers. Die geringe enthaltene Menge ist für die Kariesprophylaxe bedeutungslos.
(Ortho-)Phosphat
Dieser natürliche Stoff hat für den Knochenbau Bedeutung. Der durch menschliche Einflüsse höhere Gehalt im Seewasser nimmt jährlich stetig ab und ist nur noch in sehr geringer Konzentration vorhanden.
Zink, Blei, Cadmium, Kupfer
Diese Schwermetalle sind im Bodenseewasser nur in geringsten Spuren vorhanden. Sie können jedoch durch Wasserkontakt aus dem Material von Werkanlagen und besonders aus Sanitärinstallationen herausgelöst werden.
Mikrobiologische Organismen
Je geringer die Keimzahlen der angegebenen Bakterienarten sind, um so höher ist die hygienische Qualität. Escherichia coli und Enterokokken sollten in der vorgegebenen Wasserprobenmenge nicht nachweisbar sein. Kurzzeitig geringfügige Überschreitungen der Toleranzgrenzen werden sofort mit geeigneten Massnahmen reduziert.